

Bald beginnt Turmbau von Ingersheim

Windrad soll ab Ende März Ökostrom liefern

INGERSHEIM

Das Fundament steht schon seit Ende Oktober. Jetzt soll der Bau des Stahlbetonturmes für die erste Windkraftanlage im Kreis beginnen. Nächste Woche wird ein Kran mit den Vorarbeiten beginnen.

VON STEFFEN PROSS

Besonders an Wochenenden lockt die Baustelle auf der Ingersheimer Höhe viele Zuschauer an. Und das wird wohl auch so bleiben: Aus 21 Stahlbeton-Ringen mit fast vier Metern Höhe und sich nach oben verjüngendem Durchmesser sowie aus drei Edelstahlsegmenten als oberem Drittel soll der Ständer des Windrads bis Anfang Februar sozusagen „Stock für Stock“ auf eine Höhe von fast 138 Metern wachsen. Für Mitte Februar ist dann die Montage der Gondel und der Rotorblätter – Durchmesser: 82 Meter – geplant.

Spektakel genug für Schaulustige, aber auch

Grund genug, die noch begehbare Baustelle in der jetzt anlaufenden Bauphase abzusperren. Sie werde dann aus Sicherheitsgründen „absolut unzugänglich“ sein, kündigt Dieter Hallmann vom Vorstand der Energiegenossenschaft Ingersheim an.

Die Betreiber wollen dem verbreiteten Interesse am ersten „Bürger-Windrad“ im Landkreis aber weiterhin entgegenkommen: Auf ihrer Homepage bitten sie motorisierte Baustellen-Besucher, nicht auf den Feldwegen, sondern am Ingersheimer Friedhof oder in Ingersheim selbst zu parken und von dort in etwa 15 Minuten zum Aussichtspunkt an der Infotafel zu gehen, von wo aus sich der beste Blick auf die Baustelle biete. An den kommenden Wochenenden will die Genossenschaft Schaulustige möglicherweise sogar mit einem Imbiss und Getränken bewirten.

Ab Ende März soll die 2000-Kilowatt-Anlage dann Ökostrom liefern.